

SUT SCHIFFFAHRT HAFEN BAHN UND TECHNIK 7

33. JAHRGANG | Oktober 2014

Deutschland: 8,50 EUR | Österreich: 9,80 EUR | Schweiz: 16,50 CHF | ISSN 2190-9911 | 3993

2014

LOGISTIK + TRANSPORT INTERMODAL

Bild: Euro Bevrachtung



► Regio-Spezial: Transport und Umschlag an Main + Donau

Shipping Technics Logistics 2014 in Kalkar | Bericht von der SMM 2014 in Hamburg
90 Jahre Hafen Hanau | **Innovationsoffensive bei der MSG** | 100 Jahre Wessels Haren

Alles aus einer Hand:
Umfassender Versicherungsschutz für
Kasko, Maschine, Elektronik, Haftpflicht.

esa EuroShip:
Kompetent. Flexibel. Innovativ.

www.esa-allianz.de

esa

Genossenschaft MSG setzt auf **Umweltschutz** und **Energieeffizienz** in der Flotte

Fitmachen für die Zukunft

Durch die engagierte und qualifizierte Arbeit der MSG-Mitglieder und der Disponenten konnte die Genossenschaft im vergangenen Jahr trotz schwieriger Rahmenbedingungen Umsatz und Transportmenge steigern, freut sich MSG Vorstand Martin Staats. Auch im ersten Halbjahr 2014 legten die Mengen und der Ertrag gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr zu. Mit einer Innovationsoffensive will die Traditionsgenossenschaft den Anforderungen der Zukunft schon heute genügen und hat dazu kompetente Partner gewonnen.

MSG-Vorstand und BDB-Vizepräsident Martin Staats ist mit dem bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2014 nicht unzufrieden. „Das erste Halbjahr 2014 war gut. Die Mengenstruktur ist stabil. Die Transportmenge ist um 10 % gestiegen“, so Staats. „Das erste Halbjahr 2013 war durch Hochwasser und Streiks geprägt, insofern sind Mengen- und Ertragswachstum 2014 eher ein Aufholeffekt denn Marktverbesserung. Dies zeigt sich auch an den Frachtraten etwa im für die MSG wichtigen Donau-Wechselverkehr, die noch nicht immer auskömmlich sind“. Insbesondere im Agrarbereich ist die Binnenschifffahrt ein bewährter und leistungsfähiger Verkehrsträger. „Die diesjährige Ernte war sehr gut. Das Wetter war für die angebauten Nutzpflanzen ausgezeichnet“, berichtet Martin Staats. „Die Auftragslage im Agrar-Bereich entwickelt sich gut und auch die Transporte für die Industrie und Bauwirtschaft haben im Jahresvergleich zugelegt. Im Herbst erwarten wir eine deutliche Belebung der Getreide- und Agrargüterverladungen aus Ungarn“.

Die unter MSG-Flagge fahrenden Schiffe bilden eine moderne, technisch gut ausgestattete Flotte für den Transport von Trocken-
gütern. Aufgrund der Vielzahl der in der Genossenschaft zusam-

Die Werkstatt der MSG in Dorfprozelten ist ein kompetenter Anlaufpunkt für viele Arbeiten

Die moderne Halle erweitert das mögliche Leistungsspektrum des Standortes

Bild: Nutsch

Der Koppelverband HEINZ HOFMANN soll mit **Kraftstoff-Wasser-Emulsion von exomission** noch sauberer werden



mengeschlossenen Schiffe ergibt sich eine insgesamt ausgewogene und marktgerecht strukturierte Flotte. Mit 70 Schiffen von Einzelfahrern mit 1.000 t bis hin zu modernen Koppelverbänden mit bis zu 5.000 t Zuladung hält die MSG eine Flottenkapazität von rund 138.000 t vor.

Die Genossenschaft ist aktiv auf Nachwuchs-Suche für die Flotte. „Ältere Schiffseigner gehen in den Ruhestand und suchen Nachfolger für ihr Geschäft. In 2013 sind einige Neumitglieder aus verschiedenen schiffahrtstreibenden Ländern eingetreten, haben Schiffsraum übernommen oder eigene Schiffe mitgebracht. Der Genossenschaftsgedanke passt gut in unsere Zeit und bewährt sich in schwieriger Marktlage“, berichtet Martin Staats. Insbesondere gute, kleinere Schiffe für das Kanalgebiet seien von der Kundenseite gefragt. „Kleine Schiffe sind als Neubauten schwer zu finanzieren, aber es gibt in diesem Bereich viele Partien. Viele Schiffseigner wollen unbedingt in große Schiffe investieren, obwohl kleinere besser zu beschäftigen sind“. Die Genossenschaft sei bereit, neuen Genossen wie auch den Altmitgliedern allgemeine Unterstützung und Support in technischer, juristischer und betriebswirtschaftlicher Hinsicht zu geben und diesen auch die traditionell guten Verbindungen zu Banken und Versicherungen nutzbar zu machen. „Als solventer Großkunde verfügt die MSG hier über

Blick auf die Werkstatt in Dorfprozelten – rechts die neue Halle



ein gutes Standing und marktgerechte Konditionen, die wir auch unseren Mitgliedern erschliessen“, so Staats.

„Die Binnenschifffahrt ist einer der umweltfreundlichsten und effizientesten Verkehrsträger, die weiterhin in Europa über erhebliche Potentiale verfügt. Dennoch wird die Branche in der näheren Zukunft verstärkt daran arbeiten, die eingesetzten Motoren noch umweltfreundlicher und schadstoffärmer zu machen“, erwartet Staats.

Als einer der großen und etablierten Marktteilnehmer arbeitet die MSG eG an verschiedenen Möglichkeiten, die Verbräuche zu senken, die Leistungsfähigkeit der Motoren zu erhöhen und weniger Schadstoffe auszustoßen. „Obgleich in jüngster Zeit das Thema Rußpartikelfilter für die Binnenschifffahrt wieder kontrovers diskutiert wurde, konnten auch wir unsere Versuche nicht erfolgreich zu einem Abschluss führen. Somit muss man feststellen, dass ein serienreifer Partikelfilter noch in weiter Ferne ist“, stellt Staats fest. Für die langfristige Konkurrenzfähigkeit der Binnenschifffahrt und der MSG im Besonderen sei daher eine frühzeitige Reaktion auf kommende Trends in der Frage der Abgasgrenzwerte nötig. „Agieren ist besser als reagieren“, sagt Staats.

Der technische Inspektor der MSG Andreas Brahm pflichtet ihm bei: „Wenn das Thema der Abgase akut wird, muss man schon gehandelt haben“, und berichtet von einem Meilenstein: **„Wir haben eine enge Zusammenarbeit mit der Ingenieurfirma Exomission Umwelttechnik aus Troisdorf vereinbart, die in den letzten Jahren die KWE-Technologie für Binnenschiffe entwickelt haben“.**

KWE bedeutet Kraftstoff-Wasser-Emulsion und ist ein innermotorisch wirkendes Verfahren bei dem der Kraftstoff in die KWE Einheit umgeleitet wird. Über einen patentierten Prozess wird dem Kraftstoff entmineralisiertes Frischwasser zugeleitet und auf makroskopischer Ebene zu einer Emulsion verarbeitet. Danach wird die Kraftstoff-Wasser-Emulsion über das originale Einspritzsystem dem Motor wieder zugeführt. Erste Feldversuche in der Binnenschifffahrt haben gezeigt, dass mit der KWE Technologie Treibstoffverbräuche nachhaltig gesenkt werden und sowohl CO2 als auch Stickoxyde und die Partikelmasse deutlich reduziert werden.

Am unterfränkischen Standort Dorfprozelten bei Miltenberg am Main betreibt die MSG einen Werftstandort, dort werden Schiffsmotoren überholt, repariert und grundsätzlich alle über-Wasser-Tätigkeiten am und um das Binnenschiff durchgeführt. „Seit geraumer Zeit arbeiten wir daran, die Effizienz der verschiedenen Motoren zu verbessern, Verbräuche zu senken und den Schadstoffausstoß zu minimieren“, so Staats.

Im Zuge der Kooperation mit exomission soll die MSG-Werft zu einem Kompetenzzentrum für den Einbau der Kraftstoff-Wasser-Emulsionstechnik (KWE) in der Binnenschifffahrt ausgebaut werden. „Das erste Schiff in der MSG-Flotte, das mit einem KWE-System nachgerüstet wird, ist der Koppelverband HEINZ HOFMANN. Wir versprechen uns, die ABC-Maschine auf ZKR II zu bringen“, so Brahm. Bei den Einsätzen der KWE im Blockheizkraftwerks-Bereich haben sich bereits Verbrauchsvorteile und ein um ein Vielfaches besseres Abgasverhalten gezeigt. „Wir haben Vertrauen in diese Technik. Die Wirkungsweise und Wirksamkeit ist nachvollziehbar und bietet auch für unsere Mitglieder mit älterer Schiffstechnik eine Perspektive zu umweltfreundlicherem Schiffsbetrieb. Natürlich helfen wir auch bei der Beantragung der Fördermittel aus dem Motorenförderprogramm der Bundesregierung“, betont Brahm.

Doch die KWE ist nicht die einzige Maßnahme im Portfolio: „Wir setzen auch auf das Treibstoffadditiv Lifetime Power Fuel 80. Es hat zu Verbesserungen hinsichtlich der Leistungsausbeute und des

MSG eG

Die MSG eG ist einer der namhaften Akteure im europäischen Markt für Binnenschifftransporte. Die Stärke des Unternehmens ist die tatsächliche Verfügbarkeit der in der Genossenschaft organisierten Partikulierschiffe und des zusätzlichen eigenen Schiffsraums. Der Einsatz der gesamten MSG-Flotte wird zentral vom Firmensitz in Würzburg aus gesteuert. Die mehr als 70 Binnenschiffe sind spezialisiert auf den Transport von Trockengütern innerhalb des europäischen Wasserstraßennetzes. Das Fahrgebiet der MSG-Flotte umfasst europaweit alle maßgeblichen Relationen auf den Wasserstraßen der Rhein-anliegerstaaten (Niederlande, Belgien, Frankreich, Deutschland und Schweiz), dem Main-Donau-Kanal und des Donaumaums (vorwiegend von und nach Österreich, die Slowakische Republik und Ungarn). ■ Dü

Kraftstoffverbrauches geführt und zudem zu einem Absinken der CO- und HC- Emissionen. Darüber hinaus beseitigt das Additiv Ablagerungen an Düsen und Kolben und verbessert die Verbrennung in der Maschine. Das senkt Revisionskosten und Ölverbräuche“, berichtet Brahm aus der Praxis. Vertrieben wird das Produkt über die MSG-Servicestation in Würzburg sowie die MSG-Werft in Dorfprozelten.

Des Weiteren wurden in der letzten Zeit einige Schiffe mit dem neu für die Binnenschifffahrt entwickelten Kraftstoffverbrauchsmesser der Firma Kracht aus Werdohl ausgestattet. „Diese beeinflussen das Fahrverhalten des Schiffsführers unmittelbar und können so, bedingt durch die Fahrweise, zu deutlichen Verbrauchsreduzierungen führen“, berichtet Brahm.

Brahm freut sich über das große Interesse, das die Mitglieder dem Thema Umwelt und wirtschaftlicherer Schiffsbetrieb schenken: „Wir unterstützen ihre Bemühungen, in Instandhaltung, Modernisierung und höhere Kosteneffizienz ihrer Schiffe zu investieren“, sagt Andreas Brahm. „Wir bieten den Genossen ein Gesamtkonzept an. Der Koppelverband EL NINO hat kürzlich von seinem Eigner mobile Schotten spendiert bekommen – eine Investition in höhere Flexibilität bei der Beladung mit mehreren Partien“.

Die hohe technische Kompetenz und das Leistungsspektrum der MSG-Servicebetriebe werden marktgerecht erweitert. „Wir haben unsere Werft in Dorfprozelten mit einer weiteren Halle ausgebaut und auf unserer Servicestation in Würzburg jetzt eine hoch moderne Farbmischmaschine von Sigma vor Ort, mit der wir jeden gewünschte Farbton liefern können“, berichtet Brahm. „Die Flusskreuzfahrtschiffe sind ein stark wachsender Markt, der unser breiter gewordenen Dienstleistungsspektrum gut annimmt.“

„Die Branche wird sich in den kommenden Jahren intensiv mit dem Themenfeld ‚Emissionen der Binnenschifffahrt‘ auseinandersetzen, gleichwohl ist sie für die kleinen und älteren Schiffe darauf angewiesen, dass diese Motoren für einen längeren Zeitraum einem gewissen Bestandsschutz unterliegen. Denn diese Schiffstypen sind vorerst unverzichtbar in der Wertschöpfungskette und erfreuen sich bei den Abladern großer Beliebtheit“, so Martin Staats abschließend. ■ **Hans-Wilhelm Dünner | Michael Nutsch**

Martin Staats setzt sich für eine langfristig konkurrenzfähige Binnenschifffahrt ein | Bilder: MSG

